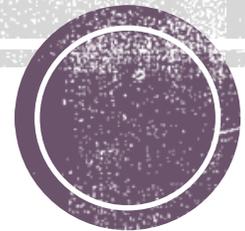


Privatsphäre und Überwachung

Blockseminar Medienethik

11.02.2021

Benedikt Schmidt



Quellen

Heesen, J. (2016). *Handbuch Medien- und Informationsethik*. Stuttgart: J. B. Metzler Verlag GmbH.

Kapitel 23: Privatsphäre
Kapitel 24: Überwachung

Oliver Zöllner, T. K. (2019). *Digitale Ethik. Leben in vernetzten Welten*. Stuttgart: Reclam.

Kapitel 2: Privatheit – ein digitales Schutzgut?
Kapitel 3: Datenschutz(recht) – Persönlichkeit als Handelsware?
Kapitel 4: Zur Sicherheit? Überwachung, Transparenz und Kontrolle

Wozu brauchen wir Privatheit?

Angenommen, wir lebten in einer Gesellschaft, in der es nichts Privates gibt – Unternehmen, Staat, Nachbar*innen, Kolleg*innen und Freund*innen wissen, welche Wünsche, Interessen und Gefühle wir haben, ob wir gesund oder krank sind, wie viel Geld wir haben, welche Partei wir wählen, ob wir Alkohol trinken, religiös sind, ob wir uns moralisch verhalten usw. Das Leben jeder Person wäre für alle transparent.

Was würde sich dadurch verändern?



Privatheit ist ein vielfältiges Konzept

Funktionen der Privatheit nach Westin

- personal autonomy
- emotional release
- self-evaluation
- limited and protected communication

Dimensionen der Privatheit nach Rössler

- lokal
- dezisional
- informationell

Privatsphäre kann auf zwei Arten verletzt werden

Mediale Verletzung

- Privatsphäre als Thema hat Ereigniswert
- Veröffentlichung von Privatheit, Bilder

Computerisierte Verletzung

- Datafizierung der Privatsphäre
- Einschränkung von Entscheidungs- und Handlungsfreiheit
- Menschen erhalten ein digitales Double
- Informationsasymmetrie

Ist diese Objektivierung und Kapitalisierung des Menschen mit der Menschenwürde vereinbar?



Privacy paradox

- Die Sorge um private Informationen wird häufig nicht ins Handeln übertragen



- Medialitätskompetenz
- Ethische Kompetenz
- Strukturelle Kompetenz
- Risikokompetenz
- Handlungskompetenz
- Politisches Wissen



Post-privacy Bewegung

- Die Struktur des Internets ist global
- Deshalb kann sie nicht mit nationalen Gesetzgebungen reguliert werden
- Vollständige Transparenz ist deshalb sinnvoll

Ist Privatsphäre ist ein Auslaufmodell?

Überwachung

- **Definition:** systematisches Beobachten und Prüfen personenbeziehbarer (persönlicher) Daten, mit dem allgemeinen Ziel, Kontrolle (oder zumindest Einfluss) über individuelles Handeln oder gesellschaftliche Prozesse zu erlangen

Staatliche
Institutionen

Private
Unternehmen

Überwachung
zwischen
Individuen



**Überwachung
ist ethisch
komplex**

- Mehrdimensionalität von Sicherheit
- Strukturelles Informationsdefizit
- Alltäglichkeit der Überwachung
- Ambiguität
- Freiwilligkeit der Überwachung
- Zirkuläre Struktur der Präventionslogik



- Datenschutzrecht:
 - Datensparsamkeit
 - Einwilligung
 - Transparenz
- Privacy enhancing technologies
- Medienkompetenz
- DSGVO

Ist Datenschutz eine Innovationsbremse?